



Jahresbericht der Präsidentin 2016

Liebe Mitglieder des Fördervereins

Im Vereinsjahr 2016 fanden sieben Vorstandssitzungen statt, wobei folgende Themen prioritär behandelt wurden:

- Ortskundliche Begehungen / Veranstaltungen
- Stadtfest Bern 2016 «Hochhausrennen»
- Begrüssungsanlass für Neuzuziehende und Alteingesessene
- westwind
- Zukunftswerkstatt westkreis6
- Veranstaltungskalender
- Internetauftritt www.westkreis6.ch

Ortskundliche Begehungen / Veranstaltungen

Im Berichtsjahr haben folgende ortskundliche Begehungen und Veranstaltungen stattgefunden:

20. Februar: «Stöckacker Süd» Am gleichen Ort an dem die Stadt Bern zum ersten Mal selber gebaut hat, erstellte sie nun – rund 70 Jahre später – 146 Neubauwohnungen, wovon 88 Geschosswohnungen (7 für Menschen mit Behinderung), 32 Alterswohnungen (16 für EL-Bezüger) und 26 Town-House. 52 Personen folgten der Einladung, weiteren 30 Personen musste abgesagt werden. Am 2. April führten wir eine zweite Begehung im Stöckacker durch, an welcher 26 Personen teilnahmen. Marcel Mischler, Leiter Bereich Baumanagement Fonds und Renato Bomio, Teamleiter Entwicklung, Immobilien Stadt Bern, berichteten über das neuartige Konzept der Siedlung, führten uns durch die Baustelle und die bald fertiggestellten Wohnungen.

1. März: «Integrationsarbeit in Bethlehem – was tut sich vor Ort?» Fast die Hälfte aller Ausländerinnen und Ausländer der Stadt Bern wohnen und leben im Stadtteil VI. In Bethlehem beträgt der Anteil der Migrationsbevölkerung 37,7 % (Statistisches Jahrbuch 2014). Die Integration bleibt eine grosse Herausforderung für die Bevölkerung, die Schulen, die Kirchen und die Gemeinwesenarbeit. Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem Forum Bethlehem im Quartierzentrum im Tscharnergut durchgeführt. Podiumsteilnehmende waren: Suela Kasmi, Mütterzentrum Bern-West, Gerhard Kupferschmid, Schulleitung Schwabgut, Stephanie Schär, Treffpunkt Untermatt, Mariann Zutt, reformierte Kirche Bethlehem. Die Moderation übernahm

Martin Meyer vom Forum Bethlehem. An dieser lebendigen und interessanten Veranstaltung nahmen ca. 50 Personen teil. Beim anschliessenden Apéro wurde rege weiter diskutiert.

30. April: «Information und Begehung der Parkanlage Brännengut» Mit 55'000 m² ist die Parkanlage Brännengut die grösste Berner Parkanlage. Sie bietet der Wohnbevölkerung Naherholung, naturnahe Spiel- sowie Erlebnisräume und schafft Identifikation. Die Pflege der Grünflächen, der ca. 300 Bäume, der Spielgeräte, der Grillstellen und Sitzbänke obliegt den Mitarbeitenden von Stadtgrün Bern. Der Leiter des Unterhaltskreises West von Stadtgrün, Bernhard Rasi, stellt die Parkanlage vor und sprach über deren Pflege und seine Aufgaben. Diese ortskundliche Begehung fand im Rahmen des Frühlingfestes «Garten- und Obstbaum Brännengut» statt. Der Anlass wurde zusammen mit Brännengut und dem Quartierverein Brännengut durchgeführt.

20. August: Im Rahmen des Stadtfestes Bern 2016, hat der Vorstand im 2015 beschlossen, ein Hochhausrennen durchzuführen. Die Ausführung benötigte viel Einsatz von vielen Menschen, insbesondere aber von der Arbeitsgruppe, welche von Beatrice Mazenauer geleitet wurde. 800 Emails und 300 Stunden Vorbereitung waren nötig bis zum 20. August 2016. Das Hochhausrennen wurde möglich dank: TrakkMaxx und Newsroom: Zeitmessung und der Videoübertragung.

10 Helfer machten das Rennen startklar, Einräumen und Abräumen, 23 Turnmatten auslegen, 25m Betonband verlegen und 20 Fenster mussten speziell gesichert werden.

60 HelferInnen waren für die Aufsicht am Start, im Treppenhaus und auf dem Dach verantwortlich.

4 Samariter sorgten sich den ganzen Tag um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Rennläuferinnen und Rennläufer.

100 RennläuferInnen, Frauen, Männer und Kinder liefen mehr oder weniger sportlich die 20 Stockwerke (271 Stufen, 63 m hoch) hinauf. Belohnt wurden alle mit einer exklusiven Aussicht. 30 Liter Isostar, 100 Äpfel und 50 Kraftriegel wurden den RennläuferInnen abgegeben.

An der Bar wurden 292 Würste gegrillt, 70 Liter Bier, Wasser und Wein ausgeschenkt.

Dies alles wäre ohne die 12 Sponsoren nicht möglich gewesen, herzlichen Dank an:

Dr. Meyer AG, Genossenschaft Brännengut Eichholz, Gfeller Elektro, Walker&Pestaj, Blatter G, Westside Bern Brännengut, Metzgerei Siegfried, Gehri Holzbau und der Verein Stadtfest Bern 2016. Für die 3 schnellsten RennläuferInnen spendeten das Ristorante Piazza, La Piazzetta und die Osteria da Santo einen Gutschein. Mein dank geht speziell an Beatrice Mazenauer, Katja Gipp, Dalia Schipper und Res Zimmermann und natürlich an alle Helferinnen und Helfer und zu guter letzt: 672 glückliche Menschen – merci viu mau!

27. August: «Talk-Spezial mit Stefan Kurt in Quartierzentrum Tschärnergut» Der aus Schweizerfilmen und Fernsehkrimis wie Tatort bekannte Film- und Theaterschauspieler ist im Westen der Stadt Bern aufgewachsen und lebt heute in Berlin. Martin Meyer moderierte den Talk mit Stefan Kurt. Anschliessend wurde der Film «Bis zum Ellenbogen» mit Stefan Kurt und Jan Joseph Lievers in den Hauptrollen gezeigt. Der Anlass war sehr gut besucht und es gab viele positive Rückmeldungen. Der Anlass wurde zusammen mit dem Forum Bethlehem durchgeführt.

3. September: In Bümpliz liegt der kleinste der drei Berner Friedhöfe. Er wurde 1885 als Ersatz für den bei der Kirche Bümpliz liegenden Friedhof eröffnet. Im Laufe der Jahre wurde er einige Male vergrössert. Das letzte Mal von 1992 – 1994, als der Friedhof über die Heimstrasse hinaus erweitert wurde. 2004 erhielt der Friedhof Bümpliz, als letzter der Berner Friedhöfe, eine eigene Abdankungshalle. Walter Glauser, Bereichsleiter Friedhöfe, zeigte 29 Teilnehmenden die verschiedenen Grabarten und Geschichtliches zum Friedhof. Ein Apéro rundete den schönen Vormittag auf dem Friedhof Bümpliz ab. Danke an Walter Glauser und sein Team.

15. Oktober: Nina und Maja auf der Heubühne im Bienzgut. Jung und Alt strahlten, schmunzelten und staunten, als das Power-Duo Nina Dimitri und Maya Büchel sangen. Die zwei Frauen sangen Volkslieder aus dem Tessin und aus Norditalien. Zudem sang Nina lateinamerikanische Liebeslieder. Das besondere war, ihre kräftigen Stimmen brauchten kein Mikrofon. Zum siebten Mal kochten Rosmarie Blatter und ihr Küchenteam Penne mit drei verschiedenen Saucen. Und – auch zum siebten Mal übernahm Giuseppe Assante den Vorverkauf. Herzlichen Dank an das Organisationsteam und an die Helferinnen und Helfer.

5. November: Seit November 2015 befindet sich die Bauteilbörse an der Frankenstrasse 70. Im 750 Quadratmeter grossen Verkaufsraum findet man unter anderem gebrauchte Sanitärapparate, Türen, Elektrogeräte, aber auch ganze Küchen. Im Kleinteillager gibt's Ersatzteile für Kühlschränke, Zahngläser, Türgriffe und vieles mehr. Beim Rundgang durch die Ausstellung und Werkstätten zeigten uns Tom Schilter und Enzo Corleto, was es alles an Aufbereitungsarbeiten benötigt, um aus gebrauchten Gegenständen wiederverwendbare Bauteile zu machen. Die Bauteilbörse ist ein Betrieb der Syphon AG und bietet in diesem Rahmen Arbeitsplätze für Sozialhilfeempfänger an.

Begrüssungsanlass für Neuzuziehende

Der Begrüssungsanlass wurde neu konzipiert, zuerst die Führungen durchs Quartier, mit anschliessender gemeinsamer Tramfahrt zum Rathaus. Die Begrüssung der Neuzugezogenen fand für die ganze Stadt im Rathaus statt. Jeder Stadtteil war mit einem Info-Stand im Rathaus vertreten. Der Anlass wurde am 18. Juni und 22. Oktober durchgeführt.

westwind

westwind koordiniert, initiiert und fördert Projekte im kultur- und kunstpädagogischen Bereich für Kinder und Jugendliche in Bern West. westwind-Projekte sind in der ausserschulischen Kunstvermittlung angesiedelt. Die Angebote bieten Kindern und Jugendlichen aus Bern West einen niederschweligen Zugang zu kreativer Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst. Die Beschäftigung mit gestalterischem Ausdruck, Fragen und Entscheidungen dazu, sensibilisieren für den sozialen Umgang mit sich und dem Umfeld. Da der Projektkatalog Angebote vom Vorschulalter bis zum jungen Erwachsenenalter anbietet, ist ein fließender Wechsel innerhalb der westwind-Angebote für alle Altersstufen möglich. Auch im Jahr 2016 ist der Leistungsausweis vom westwind unterstützten und initiierten Projekten eindrücklich:

- 16 Projekte in den Sparten Kunst, Gestaltung, Film, Musik, Theater, Tanz usw.
- 2'594 Kinder und 490 Erwachsene und viele Besucherinnen und Besucher
- Mit 17 Institutionen, Fachstellen, Künstler und Künstlerinnen wurde im 2016 zusammengearbeitet
- 205 ehrenamtlich geleistete Stunden der Steuergruppe

Veranstaltungskalender

Auch dieses Jahr konnte der beliebte Veranstaltungskalender (Jahresplakat), auf dem verschiedenste Organisationen ihre Aktivitäten im Stadtteil VI bekannt machen können, u.a. an die Mitglieder und Interessierten von QBB und westkreis6 verschickt werden.

Der Veranstaltungskalender hat sich bewährt und ist als „Institution“ nicht mehr aus unserem Stadtteil wegzudenken. Unter der Internetseite www.events6.ch können Organisationen ihre Veranstaltungen selber eintragen.

Internetauftritt www.westkreis6.ch

unter www.westkreis6.ch, bzw. den Menueinträgen „Aktuell“, „Wo Was Wann“, „Förderverein“, „Kontakt“, sind die vielfältigen Aktivitäten von westkreis6 abrufbar. Im Archiv ist der Rückblick auf Vergangenes und unter den Links die Homepages der anderen Vereine, Organisationen und Behörden abrufbar. Unter www.buempliz-bethlehem.ch werden gemeinsam die Tätigkeiten der QBB, des westwind6 und der StiftungB im Internet präsentiert.

In eigener Sache

Seit 2010 schreibt Ruth Brühlmann für uns das Protokoll. Nun hat sich Ruth entschlossen, den Bleistift abzulegen. Ruth hat für uns 41 Mal protokolliert, an den Sitzungen hat Ruth ihre Notizen immer in «Steno» geschrieben. Liebe Ruth, vielen Dank für alles, was du für unseren Verein geleistet hast.

Seit der Gründungsversammlung vom 17. Oktober 1994 gehöre ich dem Vorstand an, bis 2008 als Kassierin und ab 2009 als Präsidentin, nun scheint mir die Zeit gekommen, ins 2. Glied zurückzutreten. Deshalb habe ich mich entschieden, auf die Mitgliederversammlung 2017 zu demissionieren. Ich bin überzeugt, dass der Vorstand, welcher an der Mitgliederversammlung 2017 gewählt wird, den Verein erfolgreich weiterentwickeln wird. In diesem Sinne wünsche ich dem Vorstand - wie auch dem Verein und allen Mitgliedern - für die Zukunft alles Gute. Ich habe die Zeit, in der ich für den Verein tätig sein durfte, in bester Erinnerung und möchte allen herzlich danken, die zum guten Gelingen der Aktivitäten des westkreis6 beigetragen haben. Natürlich ist der Dank mit dem Aufruf verbunden, auch in Zukunft anzupacken, damit der Vereinszweck umgesetzt werden kann. Einen speziellen Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Bümpliz, im Januar 2017

Die Präsidentin



Margrith Beyeler